

Positionspapier des VDBIO

Der VDBIO wurde vor 25 Jahren aufgrund einer Initiative der in Genf tätigen deutschen Beschäftigten in internationalen Organisationen des VN-Systems gegründet, um deren Rechte als deutsche Staatsbürger gegenüber der jeweiligen Bundesregierung vertreten zu können.

Der VDBIO versteht sich als kompetenter Gesprächspartner in Fragen der VN- Politik gegenüber Parlament und Regierung in Deutschland.

Derzeit sind 700 Mitglieder im VDBIO organisiert, die bei den Vereinten Nationen und ihren Unterorganisationen, Sonderorganisationen, sowie Weltbank, IMF, internationalen Entwicklungsbanken, CERN tätig sind bzw tätig waren.

Die Bundesregierung sollte ein großes Interesse an einer guten qualitativen und quantitativen Präsenz Deutscher in Internationalen Organisationen haben, und zwar auf allen Ebenen, um deutsche Positionen in der VN-Politik wirksam innerhalb der Organisationen vertreten zu können.

Wie die letzten Statistiken zeigen, schneidet der deutsche Personalanteil von ca. 700 Deutschen im P-Bereich (1998: 3,95%) des VN-Systems im Verhältnis zu den Finanzierungsbeiträgen Deutschlands von knapp 10% schlecht ab. Zwischen 1990 und 1998 ging der deutsche Personalanteil um rund 9 % zurück.

Die Gründe hierfür sind vielfältig und sollen hier nur kurz aufgelistet werden:

- Verlust von Rechten als Deutsche, da eine VN-Tätigkeit die Wohnsitzverlagerung ins Ausland zu einem ausländischen Arbeitgeber nach sich zieht und mit einer Auswanderung gleichzusetzen ist;
- Unsicherer Arbeitsplatz und unzureichende Wiedereingliederungshilfen in den deutschen Arbeitsmarkt;
- durchschnittliche, in Weichwährungsländern eher unterdurchschnittliche Bezahlung, seit über 10 Jahren keine realen Gehaltssteigerungen im VN-System sowie Beschäftigungsverbot/- probleme für Ehefrauen;
- Bessere Gehälter in Deutschland, sowohl als Beamter als auch in der Industrie, doppeltes Einkommen durch berufstätige Ehefrau möglich;
- Unzureichende Lebensbedingungen für die Familie in Entwicklungsländern.
- Geringe Karriereaussichten innerhalb der Organisationen durch
 - Stellenabbau in vielen Organisationen,
 - erhebliche Konkurrenz durch andere Nationalitäten, die besser von ihrer Regierung unterstützt werden, sowie Bewerbungen von Quereinsteigern aus deutschen Behörden/Ministerien.

Der VDBIO fordert die Bundesregierung auf, eine der Bedeutung des VN-Systems angemessene VN-Politik, insbesondere im Personalbereich, zu entwickeln, bei der die

Verbesserung der arbeitsrechtlichen und sozialen Absicherung sowie der Gehaltsstrukturen und eine Karriereförderung auf allen Ebenen und für alle deutschen Beschäftigten, die in ihrer großen Mehrheit keine entsandten Beamten sind, eine entscheidende Rolle spielen.

Der VDBIO begrüßt die Maßnahme der Bundesregierung, die Koordinierungsstelle für Internationales Personal, KIP im AA personalmäßig zu stärken und dem Staatssekretär direkt zu unterstellen. Eine wirksame Koordinierung setzt allerdings voraus, daß ein Mechanismus geschaffen wird (z.B. eine Staatssekretärsrunde), der es erlaubt, den Fachministerien Weisungen zu erteilen.